

08.07.2009

Die Welt trifft sich im Kreuther Tal

Entwicklungshelfer als Brückenbauer für den Frieden

Wildbad Kreuth. „Sie sind Brückenbauer für den Frieden in der Welt“, mit diesen Worten begrüßte im Bildungszentrum Wildbad Kreuth der Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung, **Dr. Hans Zehetmair**, die rund 40 Auslandsmitarbeiter der Stiftung, die aus Südamerika, Afrika, Asien und Osteuropa angereist waren. Die von der Stiftung entsandten Entwicklungshelfer nahmen vom 7. bis 10. Juli 2009 an einer Konferenz teil, auf der die entwicklungspolitische Strategie der Stiftung erörtert wurde. Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Entwicklungspolitik als globale Herausforderung. CSU-Generalsekretär **Alexander Dobrindt** hielt am Mittwochabend ein politisches Impulsreferat vor den deutschen Entwicklungshelfern, die weltweit Dienst leisten.

Die Hanns-Seidel-Stiftung ist in rund 50 Ländern der Erde vertreten, vornehmlich in der Dritten Welt. Die Stärkung der Zivilgesellschaft in Ecuador, die Unterstützung des Mittelstandes in Indien, die Förderung gesellschaftlicher Reformprozesse in China, die Demokratisierung in Zentralafrika oder die Managementberatung für Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung in Ungarn sind Beispiele weltweiter entwicklungspolitischer Maßnahmen der Hanns-Seidel-Stiftung.

Zum Abschluss der viertägigen Konferenz referiert am Freitag Landtagsvizepräsident **Reinhold Bocklet** über die außenpolitischen Schwerpunkte der CSU und **Dr. Christian Ruck**, entwicklungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, zur Entwicklungspolitik.

Pressekontakt: Hubertus Klingsbögl